

**Jahres-  
bericht  
2021**



**Der  
Tierschutz  
in der  
Schweiz**



**SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS**

<b>Heimtiere</b>	4
<b>Nutztiere</b>	5
<b>Wildtiere</b>	6
<b>Kontrolldienst</b>	7
<b>Tierschutzkontrollen</b>	8
<b>Krax Jugendtierschutz</b>	9
<b>Grizzly – für Senioren</b>	10
<b>Tierversuche</b>	11
<b>Unsere Fonds</b>	12
<b>Der Tierschutz in Zahlen</b>	13
<b>Der STS in Zahlen</b>	14
<b>TIERREPORT-Abo</b>	15

© 2021

Schweizer Tierschutz STS

Dornacherstrasse 101, Postfach

CH-4018 Basel

Tel. 061 365 99 99, Fax 061 365 99 90

Postkonto 40-36677-6

sts@tierschutz.com, www.tierschutz.com

## **Die Sektionen des**

### **Schweizer Tierschutz STS:**

Aargau; Appenzell; Appenzeller-Vorderland; Bas-Valais; Basel-Stadt; Baselland; Bern Kanton; Bern Stadt; Biasca; Biel-Seeland; CeresioMendrisiotto; Emmental; Frauenfeld; Fribourg; Frutigen; Glarus; Graubünden; Haut-Léman; Horgen; Interlaken-Oberhasli; Jura/AJPA; Jura/Soubey; Kreuzlingen; La Chaux-de-Fonds; Le Locle; Liechtenstein; Linth; Locarno; Lugano; Luzern; Neuchâtel; Nidwalden; Niedersimmental; Nyon; Oberaargau; Obersimmental; Oberwallis; Obwalden; Olten; Rheintal; Romanshorn; Rorschach; St.Gallen Stadt; Saanenland; Sargans-Werdenberg; Schaffhausen; Schwyz; Sirnach; Steckborn; Thun; Toggenburg; Uri; Uster; Val de Travers; Valais; Vaud; Winterthur; Zug; Fondation Neuchâteloise d'Accueil pour Animaux; Gerenau-Stiftung für Tierschutz, Wädenswil; Helena Frey-Stiftung für Tierschutz, Rümliang; Stiftung Mensch+Tier, Basel-Stadt; AKUT Aktion Kirche und Tiere; APS Auffangstation für Sittiche und Papageien; Club der Rattenfreunde; Le Refuge de Darwyn; Stiftung Wildstation Landshut; PRT Protection et Récupération des Tortues; SOS Chats, Genève; VAZ Verein Aquarium Zürich; Verband Schweizer Fisch- und Reptilienauffangstationen VSFR, Basel



A photograph of a herd of bison in a grassy field. In the foreground, a bison is looking towards the camera. In the background, there are several other bison grazing. The background is a dense forest of tall evergreen trees.

*«Ich habe Tausende verrottende Büffel gesehen, vom weissen Mann zurückgelassen, erschossen aus einem vorüberfahrenden Zug. Ich kann das nicht verstehen, denn wir töten den Büffel nur, um am Leben zu bleiben. Könnt Ihr die Büffel zurückkaufen, wenn der Letzte getötet ist?»*

Aus einer Rede (1854) von Häuptling Seattle der Suquamish-Indianer als Antwort auf die Absicht der Regierung, das Land des Stammes weissen Siedlern zu überlassen und die Indianer in einem Reservat unterzubringen.



## Heimtiere: Sie bereichern unser Leben.

**Hunde** Skrupellose Händler haben Schlupflöcher gefunden, um Welpen aus dubiosen ausländischen «Zuchten» legal in die Schweiz zu liefern. Um diesen Machenschaften das Handwerk zu legen, haben wir neue parlamentarische Vorstösse geplant. Auch das Problem der Extremzuchten ist noch nicht gelöst. Nachdem nun aber die notwendigen rechtlichen Voraussetzungen geschaffen sind, können wir tätig werden. Tiere sollen nicht unter angezüchteten Abnormitäten leiden müssen.



**Katzen** Die systematischen Kastrationsaktionen gehen weiter. Nur so können die unkontrollierte Vermehrung der Katzenpopulation und Ausbrüche von Katzenseuchen in der Schweiz verhindert werden. Auch im vergangenen Jahr haben wir zu diesem Zweck ein Budget von CHF 400'000 eingesetzt. Näheres auf Seite 12 dieses Berichts.



**Pferde** Bereits machen 321 Betriebe, Ställe und Pferdebesitzerinnen und -besitzer beim STS-Pferdelabel und den Kampagnen «Der gute Stall» sowie «PFERDE RAUS!» mit. Dadurch erhalten über 5500 Pferde täglich freien Auslauf und Weidegang in der Gruppe. Auch im Pferdesport fördern wir mit der Aktion «Gutes Reiten» das Wohl der Tiere. [www.tierschutz.com/pferde](http://www.tierschutz.com/pferde)

### Fische und Exoten

Die bisher einzige professionell betriebene Auffangstation für Aquariumfische der Schweiz und die Reptilienstationen in Kreuzlingen, Uster, Luzern und Schwyz wurden im Verband Schweizer Fisch- und Reptilienauffangstationen VSFR zusammengefasst, finanziell unterstützt und als 71. Sektion in den STS aufgenommen. [www.fischeundreptilien.ch](http://www.fischeundreptilien.ch)



**Kleintiere** Das unüberblickbare Angebot von ungeeigneten Käfigen ist ein grosses Problem. Doch es ist gelungen, wesentliche Anbieterinnen und Anbieter zu verpflichten, die kleinsten, tierquälerischen Modelle aus dem Sortiment zu entfernen.

Laufend aktualisierte Merkblätter zu allen Heimtierarten auf

[www.tierschutz.com/publikationen/heimtiere](http://www.tierschutz.com/publikationen/heimtiere)

Sie können auch in gedruckter Form kostenlos bei der STS-Geschäftsstelle bestellt werden.



## Nutztiere: Ihnen sind wir besonders verpflichtet.

**Kühe** Dank unserer Kampagnen und Labels kommen 80 % der Schweizer Milchkühe regelmässig auf die Weide. Nun konnten wir eine Gesetzesänderung durchsetzen, die auch die muttergebundene Kälberhaltung fördern wird. Bisher durfte die Milch aus dieser Produktion nicht verkauft werden, solange die Kälber bei der Mutter tranken – ein Verlustgeschäft für die Bäuerinnen und Bauern. Durch den Wegfall der unsinnigen Vorschrift wird diese besonders tierfreundliche Haltungsförm von Kühen und Kälbern wieder möglich.

**Schweine** 50 % der Schweizer Mastschweine erhalten Auslauf aus dem Stall, und einzelne Betriebe haben sogar auf Freilandhaltung umgestellt. Diese tierfreundlichen Haltungsförm wollen wir mit kontrollierten Labels weiter fördern. Ziel ist, dass alle Schweine bei uns ins Freie kommen. Als einziges Land weltweit schreibt die Schweiz bei der Kastration der männlichen Ferkel die Narkose vor. Nächstes Ziel ist, die Handhabung und Wartung der Narkosegeräte in den Betrieben zu optimieren. Kein einziges Ferkel soll beim Eingriff leiden müssen.

**Hühner** Während die Käfighaltung in der Schweiz schon lange verboten ist und die Freilandhaltung immer mehr an Boden gewinnt, bestehen immer noch ungelöste Probleme. Das Schreddern von männlichen Kü-

ken ist jetzt verboten, aber getötet werden sie immer noch, weil sie für die Wirtschaft keinen Wert haben. Der Einsatz von Zweinutzungshühnern hingegen würde das Töten der männlichen Tiere beseitigen und gesündere Legehennen zu einem annehmbaren Mehrpreis bei Fleisch und Eiern hervorbringen. Genauso verwerflich wie das Töten der männlichen Küken in der Eierproduktion ist das Mästen von Turbomastküken, die schon bei der Schlachtung im Alter von nur 32 Tagen kaum noch gehen können. Wir setzen die Branche unter Druck, damit die Freilandhaltung auch bei Mastpoulets endlich mehr Gewicht erhält und die Wachstumsgeschwindigkeit durch besonnenere Zucht auf ein für die Tiere erträgliches Mass reduziert wird.

**Tiertransporte, Schlachtungen** In Arbeitsgruppen des BLV\* und Fachgruppen der Branche vertreten wir die Interessen des Tierschutzes. Für seriöse Fleischlabels (Seite 7) kontrolliert der STS-Kontrolldienst Transporte und Schlachtungen. Mit Vorstössen im Parlament setzen wir Druck für unsere Forderungen zugunsten der Nutztiere auf. Durch Audits helfen wir in vielen Schlachtbetrieben seit Jahren mit, dass Verbesserungen im Bereich Tierschutz umgesetzt werden. Es gibt aber Schlachtbetriebe, die weiterhin deutliche Mängel aufweisen und trotz entsprechender Hinweise keine Verbesserungen umsetzen.



## Wildtiere: Wir helfen ihnen, wenn sie in Not sind.



**Die Jagd** Seit Jahren kämpfen wir für ein Verbot von brutalen tierquälerischen Jagdmethoden wie die Baujagd und die Ausbildung der Jagdhunde am lebenden Fuchs. Bei der Revision des eidgenössischen Jagdgesetzes wurde diese Forderung nicht erfüllt. Deshalb setzen wir uns jetzt dafür ein, dass sie auf kantonaler Ebene zum Durchbruch kommt. In den Kantonen TG und ZH ist das bereits der Fall, in BL und BE wurde sie stark eingeschränkt. Auf diesem Weg gehen wir weiter.

**Wildtierpflege** Die Pflegestationen unserer Sektionen betreuen jährlich Tausende von einheimischen Wildtieren in Not. Näheres auf Seite 12 dieses Berichts.

**Gefährliche Zäune** Gemäss einer STS-Studie sterben jährlich 3000 bis 4500 Wildtiere qualvoll in Zäunen und wohl über 10'000 verletzen sich darin. Am schlimmsten sind Weidenetze und Stacheldraht. Unser Merkblatt «Sichere Zäune» wird jedoch zunehmend in landwirtschaftliche Weiterbildungskurse in-

tegriert. Gleichzeitig suchen wir den Kontakt zu den Anbietern mit dem Ziel, die Zaunsortimente tierfreundlicher zu gestalten.



**Zoos und Tierparks** Der STS-Zoobereich wird laufend aktualisiert und stösst bei den Medien sowie Vollzugsorganen auf reges Interesse. Die Berichte mit konstruktiver Kritik haben mitgeholfen, dass die Tierhaltung in Schweizer Zoos und Tierparks grösstenteils vorbildlich geworden ist. Das Ziel konnte erreicht werden.

**Aquarienfische** Viele haben ein trostloses Leben und Zehntausende sterben in schlechten Haltungsbedingungen. Mit umfassenden Recherchen und an Wildtiertagungen machen wir auf die Bedürfnisse der Fische in Aquarien aufmerksam. Gemeinsam mit dem zuständigen Bundesamt BLV\* haben wir eine Broschüre zur Haltung von Aquarienfischen publiziert und die Kampagne «Wir sind keine Deko-Objekte» lanciert.



## Labelkontrollen: Sie müssen glaubwürdig sein.

Werbeslogans sind irreführend und Pseudolabels bedeuten nur, dass die ungenügenden gesetzlichen Minimalvorschriften zu Haltung, Transport und Schlachtung der Tiere eingehalten werden. Seriöse Fleischlabels garantieren dagegen bedeutend höhere Standards für das Wohl der Tiere. Die Mitarbeiterinnen und Mit-

arbeiter des STS-Kontrolldienstes kontrollieren die Einhaltung der Labelstandards, unabhängig und ohne Voranmeldung. Sie sind täglich vor Ort bei den Tieren auf den Betrieben, während der Transporte und im Schlachthof.

[www.essenmitherz.ch](http://www.essenmitherz.ch)

 (Coop) Schweizer Eier und Fleisch aus tierfreundlicher Gruppenhaltung mit ständigem Auslauf ★★★

 Schweizer Fleisch und Eier aus biologischer, tierfreundlicher Gruppenhaltung mit täglichem Auslauf ★★★

 Deutlich über den gesetzlichen Anforderungen, gesamte Bewirtschaftung biologisch ★★

 (Migros) Biologisches Schweizer Rindfleisch nach Bio Suisse Richtlinien, zusätzlich häufiger Weidegang und ganzjährig Auslauf ★★

 (Coop) Tierhaltung und Produktion nach Bio Suisse Richtlinien, deutlich über den gesetzlichen Anforderungen, tierfreundliche Haltung mit täglichem Auslauf ★★

 (Lidl) Schweizer Schweinefleisch aus tierfreundlicher Gruppenhaltung mit ständigem Auslauf ★★★

★★★ Regelmässige und unangemeldete Tierschutzkontrollen der gesamten Produktionskette, also der Höfe, Transporte und Schlachtbetriebe durch Fachleute des STS-Kontrolldienstes

 Biologisch-dynamische Produktion nach BioSuisse-Richtlinien; täglicher Auslauf ★★

 Integrierte Schweizer Produktion; tierfreundliche Haltung mit regelmässigen Auslauf ★★

 (Migros) Schweizer Rindfleisch aus tierfreundlicher Haltung mit häufigem Weidegang und Auslauf ★★

 Schweizer Kalb- und Rindfleisch aus Mutterkuhhaltung in Gruppen mit täglichem Auslauf ★★

 CH-Schweinefleisch aus tierfreundlicher Freilandhaltung auf Weide- und Ackerflächen ★★★

 CH-Schweinefleisch von auf der Alp gehaltenen Schweinen aus tierfreundlicher Gruppenhaltung mit ständigem, nicht befestigtem Auslauf ★★★

★★ Regelmässige und unangemeldete Tierschutzkontrollen der Transporte und Schlachtbetriebe durch Fachleute des STS-Kontrolldienstes



## Tierschutzkontrollen: Wir gehen allen Hinweisen nach.

Unsere auf Tierschutzkontrollen spezialisierte Fachstelle klärt Hinweise über schlechte oder fragwürdige Tierhaltungen ab. Ist eine Meldung berechtigt, so entscheidet sie, ob das Problem im Gespräch mit der Tierhalterin oder dem -halter gelöst werden kann, ob die Behörden beizugezogen werden sollen oder ob

Strafanzeige erstattet werden muss. Im laufenden Jahr wurden 176 Meldungen behandelt. Sie betrafen:

- 127 Heimtiere
- 64 Nutztiere
- 2 andere Tiere

STS-Kontrolleurin  
Caroline Lüthi, Tierärztin



STS-Kontrolleur  
Martin Murer, Tierarzt

Formular für Meldungen unter [www.tierschutz.com/tierschutzkontrollen](http://www.tierschutz.com/tierschutzkontrollen)



**Krax**, der Rabe reißt den Schnabel auf, wenn es Tieren nicht gut geht.

Der STS-Jugendtierschutz sensibilisiert Kinder und Jugendliche zu Themen rund um Tiere und Tierschutz. Unsere 19 Tierschutzlehrerinnen führen normalerweise jährlich rund 400 Schulbesuche durch, die sich dieses Jahr als Folge des Lockdowns im Frühling auf 200 Lek-

tionen reduzierten. Im KRAX Club werden die Kinder zu spannenden Anlässen eingeladen, und sie erhalten das KRAX Magazin mit Informationen zu aktuellen Tierschutzthemen, Aktionen und tollen Tierbildern.



Informationen zu den Angeboten und Aktionen von KRAX Schule und KRAX Club unter [www.krax.ch](http://www.krax.ch)



## Grizzly Den Lebensabend mit Tieren teilen.

Die Fachstelle **Grizzly** bietet dazu Beratungen für betagte Menschen und Institutionen an. Ein Schwerpunkt sind die monatlichen Besuche mit Hunden und Eseln in Alters- und Pflegeheimen. Neu werden auch gemeinsame Spaziergänge mit

Alpakas organisiert. **Grizzly** unterstützt zudem Institutionen bei der Einrichtung und beim Betrieb von heimeigenen Tierhaltungen. Denn Seniorinnen und Senioren sollen zusammen mit Tieren alt werden dürfen.



Informationen zu den Angeboten von Grizzly für Seniorinnen und Senioren unter [www.tierschutz.com/grizzly](http://www.tierschutz.com/grizzly)



## **Tierversuche:** Ein schwieriges Kapitel für den Tierschutz.

Im 2020 wurden 556'000 Tiere im Tierversuch eingesetzt, davon rund 1400 Tiere im Schweregrad 3 mit sehr hoher Belastung für das Tier. Einmal mehr zeigt sich, dass die Zahlen auf diesem hohen Niveau stagnieren.

### **Das nationale 3R-Kompetenzzentrum 3RCC**

Das vom Bund endlich anerkannte und unterstützte 3RCC hat seine Tätigkeit aufgenommen. Sein Ziel ist, das 3R-Prinzip in der Forschung zu implementieren:

- **Replace** = Tierversuche durch Alternativmethoden ersetzen
- **Reduce** = Die Anzahl Tierversuche reduzieren
- **Refine** = Tierversuche verfeinern, damit sie die Tiere weniger belasten

Es ist der einzige Weg, um den Alternativmethoden ohne Tiere zum Durchbruch zu verhelfen und schrittweise vom Tierversuch wegzukommen. Als Gründungsmitglied hat der STS Einsitz im Vorstand und vertritt dort die Forderungen des Tierschutzes.

### **Politische Vorstösse**

Nach der Ablehnung der vom STS initiierten parlamentarischen Initiative für ein Verbot von schwer belastenden Tierversuchen wurde versucht, mit mehreren Vorstössen im Parlament Verbesserungen für die Versuchstiere zu

erreichen. Sie wurden alle abgelehnt, darunter auch ein moderater Gegenvorschlag zur radikalen Volksinitiative, welche die Abschaffung aller Tierversuche anstrebte. Das Beispiel zeigt, wie enorm schwierig es ist, beim Thema Tierversuche ein Umdenken zugunsten von Alternativen zu erreichen. Trotzdem werden wir auch im nächsten Jahr mit Vorstössen im Parlament präsent sein.

### **Information**

Mit Fachtagungen und Publikationen informieren wir die Fachwelt, Medien und Öffentlichkeit regelmässig über Hintergründe und aktuelle Themen der Tierversuchsproblematik. Das Thema wird auch auf unserer Homepage weiter ausgebaut. Nur so kann der Druck aufrecht erhalten bleiben, um den 3R-Grundsätzen zum Durchbruch zu verhelfen.

### **Das Rehoming-Projekt**

Wir versuchen, das vor gut einem Jahr begonnene Rehoming von gesunden Versuchstieren, die nicht mehr benötigt werden, weiter auszubauen. Bisher konnten über 100 Ratten, 30 Mäuse und eine Anzahl Kaninchen übernommen und an gute Lebensplätze vermittelt werden. Ziel ist, die Forschung vermehrt für das Konzept zu interessieren und dieses auf weitere Tierarten auszubauen.

# Tierschutz an der Front: Die STS-Sektionen.

Wir unterstützen die wichtige Arbeit unserer Sektionen aus speziellen Fonds.



## Kastrationsfonds

Seit Beginn der Kastrationsaktionen vor 26 Jahren wurden bis heute über 200'000 herrenlose Katzen und Bauernhofkatzen eingefangen, tierärztlich behandelt und kastriert. Seither ist es gelungen, die Katzenpopulation in der Schweiz auf einem stabilen Niveau zu halten und die früher grassierenden Katzenseuchen weitgehend auszurotten. Um diesen Erfolg zu sichern, müssen die Aktionen aber weitergeführt werden. STS-Beiträge an die landesweiten Kastrationsaktionen: CHF 400'000.



## Fonds für alte und schwer vermittelbare Heimtiere

Tausende von Hunden, Katzen und anderen Heimtieren landen jedes Jahr aus den verschiedensten Gründen in den Tierheimen. Viele warten infolge ihres Alters oder aus anderen Gründen lange auf einen neuen Platz. Andere verbringen ihren Lebensabend in den Tierheimen, wo ihnen ein tiergerechtes Leben ermöglicht wird, solange sie gesund und lebensfroh sind. STS-Beiträge zugunsten von alten und schwer vermittelbaren Heimtieren: CHF 200'900.



## Fonds für Wildtierpflege

Auf unsere einheimischen Wildtiere lauern unzählige Gefahren: Igelmäuter werden überfahren und hinterlassen hilflose Säuglinge. Wildvögel verletzen sich oder werden krank. Eichhörnchenbabys fallen aus dem Nest. Amphibien finden den Tod auf der Strasse. Der Tierschutz wird zunehmend mit Not leidenden Wildtieren konfrontiert, die ohne menschliche Hilfe nicht überleben könnten. In allen Regionen der Schweiz werden deshalb Wildvogel-, Igel-, Wildtier- und Reptilienpflegestationen betrieben. Im Frühling werden regionale Amphibienrettungsaktionen durchgeführt. STS-Beiträge an die Wildtierpflege: CHF 214'400.

*Mein Kater Caesar bedeutet mir sehr viel. Ohne Ihre Hilfe hätte mich die Rettung von Caesar in den finanziellen Ruin getrieben! Ich danke Ihnen für Ihre Hilfe.  
Rosemarie Nabholz*

## Fonds zugunsten mittelbarer Heimtierbesitzer

Für Menschen, die am Rand des Existenzminimums leben, bedeutet ihr Heimtier oft der einzige Halt im Leben. Eine Behandlung beim Tierarzt oder ein notwendiger Tierheimaufenthalt führt aber schnell zu finanziellen Problemen. In solchen Fällen greift dieser Fonds ein, nach gründlicher Abklärung in Zusammenarbeit mit den Sozialbehörden. STS-Beiträge zugunsten mittelbarer Heimtierbesitzerinnen und -besitzer: CHF 60'237.

# Statistik I: Der Tierschutz in Zahlen.

Anzahl Tiere, die von den Tierheimen und Auf-  
fangstationen aufgenommen wurden.



<b>Katzen</b>	<b>8562</b>
davon vermittelt	6343
davon euthanasiert/gestorben	510
davon zurück an Besitzerin/Besitzer	1304
noch in den Tierheimen	405



<b>Andere *</b>	<b>19'004</b>
davon vermittelt	12'069
davon euthanasiert/gestorben	1186
davon zurück an Besitzerin/Besitzer	310
noch in den Tierheimen	5439

\* Schildkröten, Aquarienfische, Vögel, Pferde  
und Exoten



<b>Hunde</b>	<b>2087</b>
davon vermittelt	1323
davon euthanasiert/gestorben	60
davon zurück an Besitzerin/Besitzer	583
noch in den Tierheimen	121



<b>Nager</b>	<b>2038</b>
davon vermittelt	1441
davon euthanasiert/gestorben	145
davon zurück an Besitzerin/Besitzer	20
noch in den Tierheimen	432

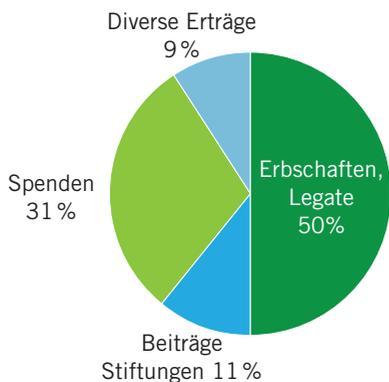
<b>Total</b>	<b>31'691</b>
davon vermittelt	21'176
davon euthanasiert/gestorben	1901
davon zurück an Besitzerin/Besitzer	2217
noch in den Tierheimen	6397

## Statistik II: Der STS in Zahlen.

Überblick über den Einsatz und die Herkunft der finanziellen Mittel des Schweizer Tierschutz STS.

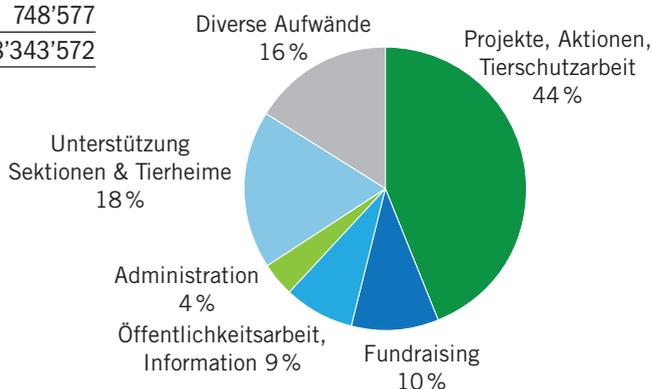
### Einnahmen

Erbschaften, Legate	4'151'520
Beiträge Stiftungen	892'214
Spenden	2'551'261
Diverse Erträge	748'577
Gesamtertrag	8'343'572



### Ausgaben

Projekte, Aktionen, Tierschutzarbeit	3'650'739
Fundraising	823'962
Öffentlichkeitsarbeit, Information	710'567
Administration	320'233
Unterstützung Sektionen & Tierheime	1'487'471
Diverse Aufwände	1'350'600
Gesamtaufwand	8'343'572



### Personal

Anzahl beschäftigter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: 77 + 2 Lernende

### Fachstellen

- Heimtiere
- Wildtiere
- Nutztiere
- Kompetenzzentrum Nutztiere
- Tierversuche

### Kontrolldienste

- Nutztier-Labelkontrollen
- Tierschutzkontrollen

### Spezialprojekte

- KRAX Jugendclub
- KRAX Schulprojekt
- Grizzly für Seniorinnen und Senioren

### Beratungsstellen

- Tierärztliche Beratungsstelle für Tierschutzfragen
- Beratungsstelle für Tierschutz-Rechtsfragen



## TIERREPORT, das Magazin des Schweizer Tierschutz STS

**TIERREPORT** informiert Sie aktuell über nationale und internationale Tierschutzaktivitäten.

**TIERREPORT** deckt Hintergründe auf und nennt die Dinge beim Namen.

**TIERREPORT** gibt Tipps zur richtigen Haltung von Tieren.

**TIERREPORT** erhalten Sie nur im Abonnement!

**4 Ausgaben  
jährlich +  
1 Gratisheft nur  
CHF 12.80**

[www.tierreport.com](http://www.tierreport.com)

### Ein TIERREPORT-Abo, für Sie persönlich oder als Geschenk!

- Ich abonniere den **TIERREPORT** zum Preis von CHF 12.80 pro Jahr (4 Ausgaben + 1 Gratisheft).
- Ich verschenke ein **TIERREPORT**-Abo zum Preis von CHF 12.80 für ein Jahr (4 Ausgaben + 1 Gratisheft). Die Rechnung geht an mich.

#### Meine Adresse (Rechnungsadresse):

Vorname	Name
Strasse/Nr.	PLZ/Ort
Datum	Unterschrift

#### Geschenkabo-Empfänger/-in (wird von uns über das Geschenk informiert):

Vorname	Name
Strasse/Nr.	PLZ/Ort



Bestellkarte für  
**TIERREPORT-**  
Abonnemente



Schweizer Tierschutz STS  
TIERREPORT  
Dornacherstrasse 101  
Postfach  
4018 Basel